

Nelson Mandela

Vom 19. Februar – 11. März 2014 wurden die Kriya-Programme in Südafrika abgehalten – kurz nach dem Tod eines Apostels der Freiheit von „weißer Idiosynkrasie“, der nicht in Reaktion befangen war, sondern immer angemessen dem mittleren Pfad des Handelns in jeder Situation folgte, egal wie stimmig oder befremdlich sie war. Er war immer fest verankert in „Vergeben und Vergessen“, anstatt in „Nachtragen und Vergeltung“. Er war stets besonnen und zufrieden, anstatt reizbar zu sein und andere aufzuhetzen. Nelson Mandela weilte immer im Duft der Gegenwart ohne die Lasten der Vergangenheit. Er formulierte nie Fantasien für seine Zukunft. Deshalb zog er sich auch früh aus seiner leitenden Position zurück und später zog er sich sogar wieder aus dem Ruhestand zurück! Seine gelegentlichen Aussagen werden im Folgenden für Kriyabans zitiert, um darüber zu meditieren:

1. *Welch nette Beschönigung des Eigenlobs drückt sich in der englischen (und deutschen) Sprache aus – „Autobiographie“!*
2. *Der Körper kann sich um sich selbst kümmern. Was du tun musst, das weißt du, ist, den Körper zu ermutigen, die Reserven zu haben, mit allen Unpässlichkeiten umzugehen, und ich glaube daran.*
3. *Eines der schwierigsten Dinge besteht nicht darin, die Gesellschaft zu verändern – sondern dich selbst zu verändern.*
4. *Die mächtigste Waffe ist nicht Gewalt, sondern zu den Menschen zu sprechen.*
5. *Die Menschen verbinden sich gern mit jemandem, der hart arbeitet und diszipliniert und erfolgreich ist, und indem man diese Qualitäten sorgfältig umsetzt, wird man viele Freunde gewinnen.*
6. *Gespräch schärft das eigene Interesse an einem Thema und regt dementsprechend zur Lektüre an und klärt Irrtümer.*
7. *Für deine Überzeugungen ins Gefängnis zu gehen und darauf eingestellt zu sein, für das zu leiden, woran du glaubst, lohnt sich. Es ist eine Errungenschaft für einen Menschen, auf Erden seine Pflicht zu erfüllen, ungeachtet der Konsequenzen.*
8. *Bildung ist die mächtigste Waffe, die wir einsetzen können, um die Welt zu verändern.*
9. *Eine blinde Jagd nach billiger Popularität hat nichts mit der revolutionären Energie des Verstehens gemeinsam.*
10. *Alter und ein konservativer kultureller Hintergrund machen es mir nicht leicht, solche intimen Gefühle öffentlich zu erörtern.*
11. *Ich befürworte kein Töten von Lebewesen, selbst nicht von Geschöpfen, die manche Menschen mit Furcht erfüllen.*
12. *Ich habe niemals irgendeinen Menschen als mir über- oder unterlegen angesehen, weder in meinem Leben außerhalb noch innerhalb des Gefängnisses.*
13. *Man sollte auch regelmäßig Sport machen, speziell Laufen im Trainingsanzug. Streckenlauf oder Walken hat den Vorteil, alle Teile deines Körpers zu trainieren und dir ein Gefühl von Wohlbefinden zu schenken.*
14. *Zwangsherrschaft zu stürzen wurde von der Menschheit sanktioniert und stellt das höchste Ziel jedes freien Menschen dar.*
15. *Der Zweck der Freiheit besteht darin, sie für andere zu bewirken.*
16. *Freiheit besteht nicht nur darin, nicht im Gefängnis zu sein, so wie man auch immer sagt, dass Friede nicht nur die Abwesenheit von Krieg ist.*
17. *Es ist wahr, dass mein Blut und mein Verstand nicht immer synchron funktionieren. Sehr oft bringt meine Vernunft mich dazu, das, was mein Gefühl erregt, vorsichtig anzugehen.*

18. *Wenn ich eine Erkältung habe, schwitze ich sie einfach aus, weil ich der Medizin nicht besonders traue.*
19. *Ich sollte mit meinem Leben so zufrieden sein, wie es ist.*
20. *Mein Vater war ein Polygamist mit vier Frauen und neun Kindern. Ich wuchs in jener Atmosphäre auf, in der wir zusammen spielten, miteinander zankten, aber aus einer Schüssel aßen.*
21. *Wo Armut herrscht, besteht keine wahre Freiheit.*
22. *Die ungerechte Behandlung von Gefangenen aus irgendeinem Grund ist im Gefängnis an der Tagesordnung.*
23. *Die Gemeinheit des Gefängnispersonals war erschütternd, aber wir waren nicht überrascht.*
24. *Weißt du, 27 Jahre im Gefängnis zu verbringen, da verliert man viel, doch auch wenn das Gefängnis für keinen Menschen angemessen ist, konnte man doch reflektieren, nachdenken, und das war bereichernd.*
25. *Über andere herzuziehen, ist sicherlich eine Untugend, aber über sich selbst herzuziehen, ist eine Tugend.*

Nachtrag:

Sinneseindrücke sollten nicht zu dominant werden. Erfahren ist eine Bewegung ohne Einmischung des „Erfahrenden“. Das Verlangen, einen Sinneseindruck zu wiederholen, bestätigt die trennende Psyche. Sinneseindrücke können wiederholt werden, Erfahren nicht!

Jai Nelson Mandela